

Jahresbericht Familienbesuche 2021 in Aulendorf

I) Konzept/Rahmenbedingungen

Die Konzeption der Familienbesuche liegt bereits vor.

a. Familienbesucherin (Anstellung, Beruf, Vergütung, etc.)

Mirjam Messner, Dipl. Sozialpädagogin (BA) war bis zum 31.08.2021 als Teilzeitkraft mit 25% beschäftigt. Sie ist in Entgeltgruppe 8a TVöD-SuE eingruppiert.

Seit dem 01.08.2021 war Ulrike Weissenhorn, Dipl. Sozialarbeiterin (FH) zunächst als Honorarkraft und ab dem 15.10.2021 als Mitarbeiterin angestellt mit 25% in Teilzeit beschäftigt. Sie ist in derselben Entgeltgruppe, jedoch unbefristet angestellt.

b. Wie erfahren Eltern vom Angebot des Familienbesuchers?

Mit dem Gratulationsschreiben des Bürgermeisters wird den Familien ein konkreter Terminvorschlag für den Familienbesuch geschickt. Die Familien können sich telefonisch an die Familienbesucherin wenden, sofern sie keinen Besuch oder einen anderen Besuchstermin wünschen. Dem Schreiben wird zusätzlich ein Flyer beigelegt, auf dem der Inhalt des Familienbesuchs erklärt wird.

c. Kurze Erläuterung zum Elternstartpaket/Geschenk

Die Flyer und Infos kommen in einen Klappordner der Stadt Aulendorf, der in eine Stofftasche gepackt wird. Die Tasche ist auf der einen Seite mit dem Aulendorfer Logo und einem Storch bedruckt und auf der anderen Seite von Grundschul- oder Kindergartenkindern bemalt.

Auflistung des Inhalts:

- Gutschein der Stadt Aulendorf im Wert von 30 Euro für einen Eltern-Kind-Kurs
- Geschenk: gelber Body mit Storch-Motiv und dem Aufdruck „I be a Auladorfer“
- "Familienwegweiser"
- Programmheft Hofgarten-Treff
- Glückwunschbrief des Ministerpräsidenten Kretschmann
- Kindergartenanmeldung
- Flyer über Ernährung
- Flyer mit dem Thema Impfen und U-Untersuchungen
- Heft: Das Baby (BZgA)
- Jahresprogramm Grüner Turm
- VHS Programm
- Angebote der Familienbildung im Landkreis Ravensburg
- Nummer 4-12 der Elternbriefe des Arbeitskreises Neue Erziehung (Nr.1-3 werden bereits mit dem Anschreiben des Bürgermeisters verschickt)
- Bürgerinformationsbroschüre Stadt Aulendorf
- Stadtplan
- Karte mit Öffnungszeiten der Bücherei
- Heft „Sprachreise“

II) Tätigkeitsbericht/Zahlennachweise

a. Wie viele Geburten im Jahr?

Da die Besuche erst mehrere Wochen nach der Geburt stattfinden, verschiebt sich für die Familienbesuche das Kalenderjahr alljährlich in ähnlicher Form und ist nicht identisch mit dem Geburtenjahr.

Im Zeitraum der Familienbesuche vom 12.01.2021 – 21.12.2021 sind **90 Geburten** zu verzeichnen.

b. Wie viele Eltern wurden angeschrieben?

89 Familien wurden angeschrieben (es gab einmal Zwillinge).

c. Wie viele Eltern wurden besucht?

Durch Lockdown und einschränkende Vorgaben in den Corona-Verordnungen waren Besuche 2021 nur eingeschränkt möglich. In den Monaten Januar bis Juli wurden viele Termine am Telefon und/oder im Freien verabredet. Auch fanden Kontakte am offenen Fenster im Hofgarten-Treff statt. Von August an war es wieder möglich Familien zuhause zu besuchen, was im zweiten Halbjahr einen geregelten Familienbesuch erleichterte.

Als Besuche zählen in diesem Jahr also alle Kontakte / Gespräche mit Familien, sowohl in der Wohnung, als auch im Drive-In, an der Haustüre oder telefonisch.

70 Familien wurden besucht.

d. Wie viele Eltern wurden nicht besucht, aber das Elternpaket versendet/dagelassen?

4 Familien haben den Besuch vorher telefonisch abgesagt. Bei 3 Familien war beim Besuch das Kind erkrankt, eine kurze Info und die Tasche konnten an der Haustüre übermittelt werden. Bei 2 Familien haben die Nachbarn die Tasche entgegengenommen.

e. Wie viele Eltern wurden weder besucht, noch wurde das Elternpaket versendet?

Falls eine Familie nicht angetroffen wird, legt die Familienbesucherin das Willkommenspaket nicht vor die Tür, sondern wirft ein Kuvert mit „abgespecktem Inhalt“ ein. Darin enthalten ist u.a. ein freundliches Aufforderungsschreiben, sich noch einmal bei der Familienbesucherin zu melden, falls ein Besuch gewünscht wird.

10 Familien wurden nicht angetroffen und haben sich auch danach nicht mehr gemeldet.

f. Dauer der Besuche – Durchschnittlich

In der Regel dauert der Besuch ca. 45 Minuten (in Ausnahmefällen auch über eine Stunde). Telefongespräche sind meist kürzer mit durchschnittlich 20 Minuten. Besuche unter Einhaltung der Hygienebestimmungen wurden bewusst kürzer gehalten.

g. Mit wem wurde das Gespräch geführt?

Meistens wird das Gespräch mit der Mutter geführt. Bei Telefonaten waren häufig beide Eltern dabei.

Im 2. Halbjahr waren bei 14 Besuchen die Partner beim Gespräch dabei. Bei sprachlichen Hindernissen wurde bei 2 Besuchen eine weitere Person zum Gespräch eingeladen.

III) Themen/häufige Fragen/Besonderheiten 2021

a. Was waren die relevanten Themen, z. B. Kinderbetreuung, etc.?

Dieses Jahr waren die vorherrschenden Themen das Leben unter Pandemiebedingungen, die damit verbundene Isolation als stillende Mutter mit einem Säugling (in der Regel ungeimpft).

Bei den geimpften Eltern gab es viel Interesse an Kursen, Vorträgen. Es gibt immer viele Fragen zu Kinderbetreuung und dem dazugehörigen Anmeldeverfahren sowie lebenspraktischen Themen. Familiäre und individuelle Belastungen wurden vereinzelt thematisiert.

Bei den meisten Besuchen wurde angesprochen, dass es in Aulendorf keine Kinderarztpraxis gibt und auch keinen ärztlichen Notfalldienst für Kinder. Die Familien fahren zum Teil weite Strecken zum Kinderarzt und daraus resultiert der Wunsch nach Kursen wie „Erste Hilfe am Kind“.

Viele Familien berichten auch, dass es schwierig ist eine Hebamme zu verpflichten. Die Hebammen sind terminlich so ausgebucht, dass man gleich zu Beginn der Schwangerschaft eine Hebamme beauftragen sollte. Und die Geburtenzahlen sind hoch.

b. Gab es Besonderheiten, z.B. Angebot eines zweiten Besuchs? Spezielle Themen/Vorkommnisse wie z.B. Todgeburt o.ä.

Im zweiten Halbjahr wurden 4 Familien besucht, welche auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum sind, eine Familie wurde zweimal besucht um Informationen zum Thema „Klumpfuß“ weiterzugeben, eine Familie mit einer extremen Frühgeburt kann hoffentlich im neuen Jahr besucht werden.

IV) Weitervermittlung/Hausaufgaben

a. Wohin wurde am häufigsten vermittelt?

Es gab keine direkte Vermittlung. Informationen über Ansprechpartner bzw. Beratungsstellen wurden weitergegeben.

b. Wie wurde die Vermittlung hergestellt?

Im Normalfall durch Übergabe und Erklärung der Flyer, mit der gleichzeitigen Bitte an die Familie, um selbständige Kontaktaufnahme mit den Fachstellen.

c. Hat die Familienbesucherin „Hausaufgaben“ mitgenommen?

Die Rückmeldungen der Familie nimmt die Familienbesucherin auf ausdrücklichen Wunsch schriftlich mit und leitet es quartalsweise als O-Ton der Eltern an die Stadtverwaltung weiter.

V) Sonstiges

a. Z.B. Anmerkung der Familie, der Gemeinde, etc.

Es gab trotz der Pandemie-Situation viel Interesse an Gruppen und Angeboten. Vielleicht gerade wegen der Kontaktbeschränkungen waren die wenigen Angebote (z.B. Elterncafé unter Einhaltung des Hygienekonzeptes) überbucht (Absagen und Wartelisten).

b. Wünsche der Familienbesucherin

Weiterhin gute Vernetzung der Familienbesucherinnen und Information bzw. Fortbildung zu relevanten Themen durch die „Frühen Hilfen“.

VI) Besuche bei neuzugezogenen Familien

Seit 2018 besucht die Familienbesucherin alle Familien, die mit einem Kleinkind (bis zum vollendeten 2. Lebensjahr) nach Aulendorf gezogen sind. Im Jahr 2012 waren dies 17 Familien. Eine Familie wurde nicht angetroffen, bei zwei Familien wurde die Infotasche abgegeben. 14 Familien wurden persönlich besucht oder telefonisch über das Familienangebot der Stadt Aulendorf informiert.

Ausblick 2022:

Die Geburten in Aulendorfer Familien sind seit Herbst 2021 ungebrochen auf einem hohen Stand. Die Besuche werden dankbar angenommen, sehr wenige Familien haben den Besuch abgesagt.

Die Stelle der Familienbesucherin umfasst 9,7 Stunden. In der Woche werden durchschnittlich 4 Familien besucht, man rechnet pro Besuch mit 2 Stunden Arbeitszeit. Neben den Besuch von einer Stunde fallen Arbeiten an, zum Beispiel zur Bestückung der Taschen, zur Bestellung von Infomaterial, Terminverschiebungen, Aktualisierung der Gutscheine und deren Abrechnungen etc.

Das Offene Elterncafé im Hofgarten Treff findet donnerstags vom 9.30 -11 Uhr statt und umfasst ca. 3 Stunden der Arbeitszeit. Dazu gehört die Pressearbeit, Gewinnung von Referentinnen und die Vor- und Nachbereitung des Treffens.

Gespräche, Treffen, Fortbildungen mit der Stadt Aulendorf, dem Landratsamt Ravensburg (frühe Hilfen) und Fachstellen sind außerdem Bestandteil der Arbeit mit entsprechendem Stundenumfang.

Im letzten halben Jahr, waren bei der Familienbesucherin zahlreiche Überstunden nötig, um alle Aufgaben zu erfüllen. Besonders aufwändig waren zum Jahreswechsel die anstehenden Abrechnungen, Anträge und Berichte.

Eine Erhöhung der dienstlichen Inanspruchnahme der Stelle der Familienbesucherin halte ich für unbedingt erforderlich, auch auf dem Hintergrund, dass die Stadt neue Häuser und Wohnungen bauen wird.

In den neuen Stadtvierteln werden auch junge Familien wohnen. Die Familienbesucherin kann die Verbindung zur Stadtverwaltung und zu den bestehenden Familienangeboten herstellen und die neuen Familien in Aulendorf willkommen heißen.

Ulrike Weissenhorn

Familienbesuche Stadt Aulendorf